

The Willisau Jazz Archive
www.willisaujazzarchive.ch

Press Documentation

Jamaaladeen Tacuma's Brotherzone feat. Jean-Paul Bourelly

Event Date: 1998-11-21
Event Time: 20:30
Event Venue: Hotel Mohren, Willisau

Press Items

Medium	Date	Page	Title
Neue Luzerner Zeitung Apéro	1998-11-12	2	Jazz in Willisau
Willisauer Bote	1998-11-17	7	Jamaaladeen Tacuma's
Neue Luzerner Zeitung Apéro	1998-11-19	17	Black Funk
Neue Luzerner Zeitung	1998-11-21	63	Jamaaladeen Tacumas ...
Willisauer Bote	1998-11-28	11	Poetischer Funk-Jazz

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaujazzarchive.ch.

Jazz

IN WILLISAU

SAMSTAG,
21. NOVEMBER 98
20.30 UHR, MOHREN



JAMAALADEEN TACUMA'S BROTHERZONE featuring JEAN-PAUL BOURELLY

JAMAALADEEN TACUMA, e-bass, vocals
JEAN-PAUL BOURELLY, guitar, vocals
AHMAD WADUD, poetry, vocals
KWESI DARYL BURGEE, drums

Vorverkauf:
Neue Luzerner Zeitung,
Löwen Center, Luzern

Ihre ZEITUNG
UNTERSTÜTZT VON

Ihre Zeitung verlost 5 x 2 Eintrittskarten!

Senden Sie bis Mittwoch, 18. November 1998 eine Postkarte oder Fax mit Name, Adresse und Wohnort an folgende Adresse:
Neue Luzerner Zeitung, Werbung/Sponsoring, Stichwort «Jazz in Willisau», Postfach, 6002 Luzern, Fax 041/429 54 05

Jamaaladeen Tacuma's

Jazz in Willisau: Samstag, 21. November

Am Samstag, 21. November, 20.30 Uhr gastiert die Band **Brotherzone im Willisauer «Mohren»** in der Besetzung **Jamaaladeen Tacuma (e-b, vocals)**, **Jean-Paul Bourelly (g, vocals)**, **Ahmad Wadud (Poetry, vocals)**, **Kwesi Daryl Burgee (drums)**.

pd. Satte Funk-Rhythmen ergänzt mit kraftvoller Black-Poetry – das verspricht die Band Brotherzone des E-Bass-Stars Jamaaladeen Tacuma, die mit dem Gastsolisten Jean-Paul Bourelly antreten wird. Tacumas Karriere bewegte sich stets gleichzeitig im Jazz, Pop und Rock. Einige seiner Stationen waren Ornette Coleman, Stevie Wonder, Jeff Beck, Joe Cocker. Der auf Haiti aufgewachsene Gitarrist Jean-Paul



Bourelly arbeitete bei Pharoah Sanders und Chico Hamilton, ehe er als Solist in Erscheinung trat. Er hat sich einen besonderen Stilmix aus Funk, Blues, Rock, Hip Hop und Einflüssen von Jimi Hendrix erarbeitet.

Der Poet Ahmad Wadud reflektiert unzensuriert soziale Themen des schwarzamerikanischen Alltags.

Kwesi Daryl Burgee kommt aus Philadelphia und spielt ein stark afrikanisch geprägtes Drumming.

Brotherzone nennt Jamaaladeen Tacuma seit einiger Zeit seine Bands. Mit der Neubesetzung und Jean-Paul Bourelly ist diese Ausgabe von Brotherzone noch härter und funkiger!

WB 1998.11.17 p 7

Black Funk

Funk und Black Poetry, Jazz und Afrika: ein paar Koordinaten, in denen sich Brotherzone bewegt, das flexible Band-Projekt des Elektrobassisten Jamaaladen Tacuma. Hierzulande war er öfters mit Christy Doran und Fredy Studer zu hören. Gastsolist ist der Gitarrist Jean-Paul Bourelly, dessen Mix aus Funk, Blues, Black Rock und Hendrix den Sound weiter aufrauen dürfte. Kwesi Daryl Burgee sitzt am Schlagzeug, und Ahmad Wadud nimmt bei seinen sozialkritischen Texten kein Blatt vor den Mund. Die Musik wohl auch nicht. *pb*

Samstag, 21. November, 20.30
Hotel Mohren, Willisau

J
Fris
und
Pia
der
voll
sch
dre
reg
Klav

L
oder
Mus
in d
die

te. Austritt
degrund Treiber (Cembalo). Eintritt frei, Kollekte

● SURSEE, Cembalo-Werkstatt Käppeli, Bahn-
hofstr. 36, 19.30

JAZZ

Jamaaladeen Tacumas Brotherzone

featuring Jean-Paul Bourelly: Jazzkonzert

● WILLISAU, Hotel Mohren, 20.30

ROCK/POP

Musikgesellschaft Wauwil

Jahreskonzert. Leitung: Kurt Egli. Anschliessend
Unterhaltung mit Duo Charly's

● WAUWIL

Poetischer Funk-Jazz

Jazz in Willisau mit Jamaaladeen Tacumas «Brotherzone»

Jamaaladeen Tacumas «Brotherzone» spielte am Samstag abend in Willisau ihre gelungene Synthese von Musik und Text vor leider etwas spärlichem Publikum.

LORENZ SCHAFFNER

Die Nacht war frostig, vor dem Wochenende kam zum ersten Mal der Winter so richtig übers Land – und so war es nicht erstaunlich, dass viel zu wenig Publikum den Weg über die vereisten Strassen fand, als die virtuoson Brotherzone im «Mohren»-Saal ihren poetischen Funk-Jazz spielten. Neben dem bekannten Bassisten Jamaaladeen Tacuma waren dies der Drummer Kwesi

Daryl Burgee, der Poet Ahmad Wadud und der Gitarrist Jean-Paul Bourelly.

Dem Publikum wurde harter Funk-Jazz von grosser handwerklicher Qualität geboten. Vor allem Daryl Burgee und Jean-Paul Bourelly vermochten zu begeistern, während Jamaaladeen Tacuma routiniert seine Töne zupfte und das Publikum erst zu bemerken schien, als es zu leise applaudierte. Der Poet Ahmad Wadud blieb insgesamt blass, eigentlich schade, denn man spürt schon, dass da noch viel mehr dahinter stecken würde.

Brotherzone ist für die Köpfe, was Sonny Rollins für die Beine: Eine gelungene Verbindung von Musik und

Text, die mitreisst und der Phantasie neue Nahrung gibt. Es ist bestimmt spannend, moderne Musik zu gestalten, die Ton und Text nicht im gängigen Liedschema verwurstet, sondern Töne und Poesie miteinander verwebt. Nach diesem professionellen Anschauungsunterricht bleibt die Hoffnung, dass solche Projekte vermehrt auch in der Schweizer Jazzszene verfolgt werden.

Wer liest,
der denkt.

WB 1998/1128 p11